



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration
Postfach 76 01 06, D - 22051 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Herrn André Schneider
Vorsitzender der Bezirksversammlung Wandsbek über
Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Wandsbek
Schloßstraße 60
22041 Hamburg

Staatsrätin
Petra Lotzkat

Hamburger Straße 47
D - 22083 Hamburg

nachrichtl.: Herrn Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff

Hamburg, den 22.03.2022

Erweiterung der öffentlich-rechtlichen Unterbringung Sieker Landstraße 11 im Rahmen der Aktivierung von Reserveflächen im Bezirk Wandsbek, Stadtteil Rahlstedt

hier: Anhörung der Bezirksversammlung Wandsbek gem. § 28 BezVG

Sehr geehrter Herr Schneider,

die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration möchte Ihnen auf diesem Wege Gelegenheit zur Stellungnahme nach § 28 Satz 1 Nr. 9 BezVG in Monatsfrist geben, da geplant ist, den Standort der öffentlich-rechtlichen Unterbringung Sieker Landstraße 11 im Rahmen der Aktivierung von Reserveflächen um 120 Plätze zu erweitern.

Aufgrund kontinuierlich steigender Zugangszahlen geflüchteter Menschen in Deutschland und Hamburg wurden bereits in den letzten Monaten gesamtstädtisch diverse Anstrengungen unternommen, um weitere und auch kurzfristig verfügbare Kapazitäten in Hamburg zu akquirieren und für die jeweiligen Zwecke nutzbar zu machen.

Während der gesamte Unterbringungsbedarf in den Erstaufnahmen und der öffentlich-rechtlichen Unterbringung in Hamburg seit Beginn der Flüchtlingskrise 2015/2016 leicht rückläufig war, wurden bereits seit Mitte 2021 deutlich steigende Zugangszahlen geflüchteter Menschen in Hamburg verzeichnet. Die Zugangsprognose für das Jahr 2022 wurde daher am 10. Dezember 2021 in der Lenkungsgruppe „Integration öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU) und Erstaufnahme (EA) in die gesamtstädtische Flächenverwertung und

Planung“ angepasst. Der in den Vorjahren prognostizierte Unterbringungsbedarf von 250 Personen pro Monat, wurde für den Zeitraum Januar bis Juni 2022 auf monatlich 400 erhöht. Ab Juli 2022 wird mit 300 Geflüchteten pro Monat gerechnet. Grund für die steigenden Zugangszahlen seit Mai 2021 waren bisher insbesondere die Situation in Afghanistan, die Sekundärmigration aus Griechenland und der weiterhin bestehende Druck auf den Hauptmigrationsrouten.

Durch den unvorhersehbaren Angriff Russlands am 24.02.2022 auf die Ukraine hat sich die ohnehin angespannte Situation nochmal verschärft. Seitdem sind mehr als 3,5 Mio. Menschen aus der Ukraine geflohen. Mit den andauernden Kriegshandlungen und einem nicht zu erwartenden schnellen Ende des Krieges steigt neben den Zugängen aus anderen Ländern die Zahl ukrainischer Schutzbedürftiger auch in Hamburg rasant an. Seit dem 24. Februar 2022 sind mit Stand vom 21. März 2022 bereits 17.268 Personen in Hamburg angekommen, die im Zuge der Kriegshandlungen nach Hamburg geflüchtet sind. Von diesen sind 11.020 Personen in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung registriert worden und 2.443 Personen sind in andere Länder verteilt worden, weil Hamburg ähnlich wie andere Metropolen in den vergangenen Wochen eine höhere Zuwanderung verzeichnet hat, als andere Regionen in Deutschland. Zurzeit hat etwa die Hälfte dieser Personen einen Unterbringungsbedarf in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung. Angesichts dieser Entwicklungen und der in den vergangenen Tagen gestiegenen Registrierungen von Schutzsuchenden ist damit zu rechnen, dass in den kommenden Tagen und Wochen noch mehr Schutzsuchende die Hansestadt erreichen werden. Diese Situation stellt vor dem Hintergrund der ohnehin schon knapp bemessenen Unterbringungskapazitäten eine große Herausforderung dar. Um auf die nach wie vor dynamische Entwicklung der Fluchtbewegung aus dem ukrainischen Kriegsgebiet vorbereitet zu sein, werden daher derzeit in der gesamten Stadt zusätzliche Standorte zur Unterbringung von Geflüchteten geprüft und bestehende Kapazitäten ausgebaut.

Diese Herausforderung wird insofern verstärkt, als dass aufgrund der Abbauverpflichtungen diverser Bürgervertragsstandorte sowie nicht verlängerbarer Mietverträge (z. B. aufgrund anstehender Wohnungsbauvorhaben) Unterbringungsplätze in den nächsten Jahren verloren gehen werden. Es ist daher nicht nur erforderlich neue Wohnunterkünfte zu planen, sondern auch bestehende, aufgrund der vertraglichen Vereinbarung zu schließenden Standorte nach Möglichkeit zu verlängern bzw. zu erweitern. Die Sozialbehörde ist dazu seit mehreren Monaten mit den Bezirksämtern sowie den örtlichen Bürgervertragsinitiativen im Gespräch.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Aktivierung der mehrstufigen Reserveplanung für die öffentlich-rechtliche Unterbringung. Die Reserveplanung wurde gemäß Beschluss der Len-

kungsgruppe „Integration der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) und der Erstaufnahme in die gesamtstädtische Flächenverwertung und -planung“ vom 15.06.2018 mit der Zielsetzung erstellt, bei künftigen ansteigenden Flüchtlingszahlen schneller handlungsfähig zu sein und den Unterbringungsbedarf zu decken. Dieser Bedarfsfall ist mit dem Angriff auf die Ukraine eingetreten.

Für Wandsbek ist geplant auf einem freien Grundstücksteil der bereits bestehenden örU-Einrichtung Sieker Landstraße 11 (56 Plätze), fünf 2-geschossige Container für Gemeinschaftsunterbringung mit insgesamt 120 Plätzen, Gemeinschaftsräumen und Büros für das Unterkunft- und Sozialmanagement von F&W (Plan s. Anlage), zu errichten. Eine Baugenehmigung wurde im Rahmen der Reserveflächenplanung bereits 2021 erteilt.

Die Einrichtung Sieker Landstraße 11 mit 56 Plätzen ist seit 2015 in Betrieb. Mit dem in der Nähe bestehenden Standort Sieker Landstraße 61 mit 270 Plätzen sind beide Einrichtungen an den Arbeitskreis Rahlstedt/Meiendorf angebunden.

Parallel zur Organisation der Unterbringung wird alles dafür unternommen, geflüchtete Kinder im geregelten Betreuungs- und Schulsystem unterzubringen und sie in die bestehende soziale Infrastruktur einzubinden.

Grundsätzlich haben Kinder, die in einer öffentlich-rechtlichen Unterbringung leben, einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Hierzu beantragen die Sorgeberechtigten einen Kita-Gutschein bzw. eine Kindertagespflege-Bewilligung in der Abteilung Kindertagesbetreuung des zuständigen Bezirksamts und suchen selber eine geeignete Kita oder Kindertagespflegepersonal für ihr Kind.

Für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, um dem Unterricht in einer Regelklasse zu folgen, unterhält die für Bildung zuständige Behörde (BSB) im Bereich der allgemeinbildenden Schulen ein spezielles Aufnahmesystem. Dabei besuchen nicht in lateinischer Schrift alphabetisierte Schülerinnen und Schüler zunächst für bis zu 12 Monaten eine Basisklasse. Alphabetisierte Schülerinnen und Schüler besuchen für bis zu 12 Monaten eine Internationale Vorbereitungs-klasse (IVK). In Absprache mit der BSB kann hierfür an einer (oder an mehreren) der nah gelegenen Grundschulen Schule Brockdorffstraße, Schule Kamminer Straße, Grundschule Neu-Rahlstedt und Grundschule Großlohering im Bedarfsfall eine IVK für Grundschüler:innen eingerichtet werden. Der Bedarf wird regelhaft überprüft und bedarfsgerecht angepasst.

Die Sozialbehörde ist darüber hinaus mit den Bezirksamtern im Gespräch, wie die soziale Infrastruktur im Rahmen der sozialräumlichen Integrationsnetzwerke gestärkt werden kann.

Durch die Erweiterung des bestehenden Standortes Sieker Landstraße 11 mit 120 Plätzen kann im Bezirk Wandsbek ein Beitrag geleistet werden, die Notlage zu mildern und die humanitäre Situation für die Geflüchteten und Schutzsuchenden aus der Ukraine in unserer Stadt zu verbessern. Nur mit der politischen Unterstützung des Bezirks kann es uns gelingen, dieser Herausforderung zu begegnen.

Mit freundlichen Grüßen



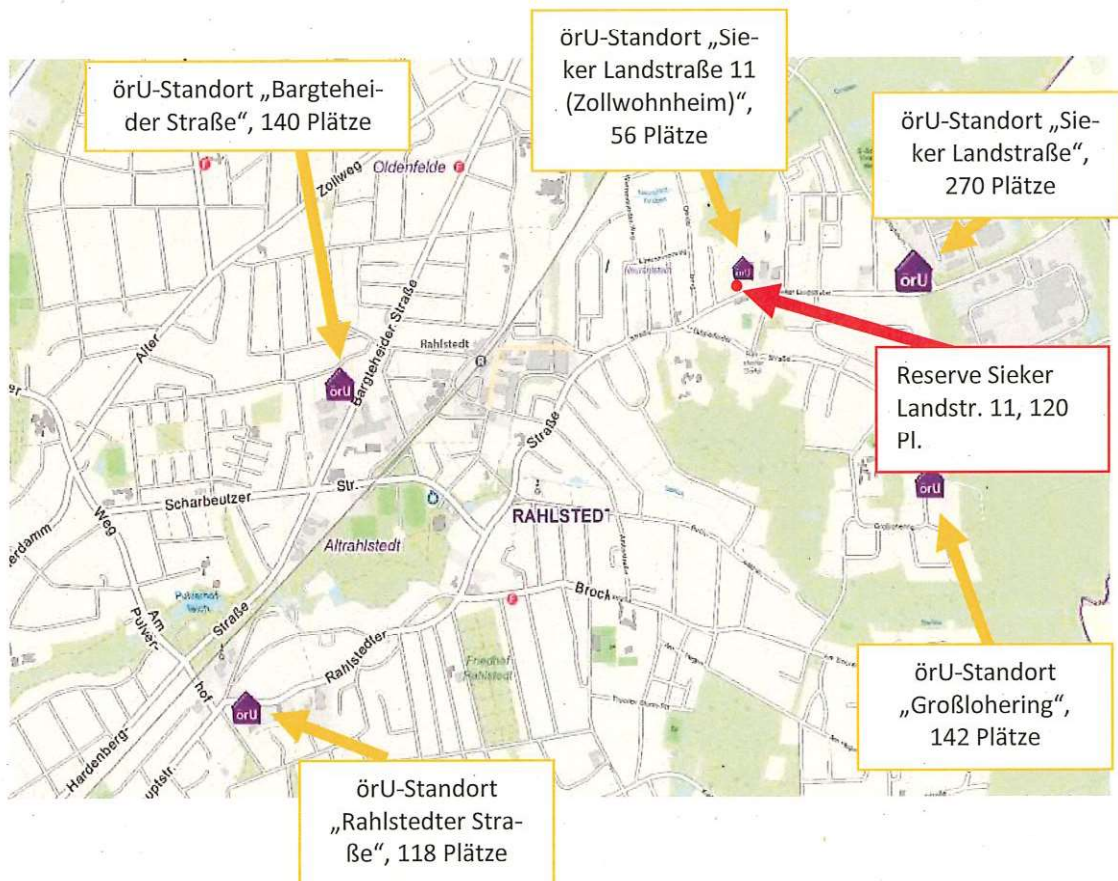
Anlage

Anlage

Informationen zum Vorhaben Erweiterung Sieker Landstraße 11 (Zusammenfassung)

Bezirk	Wandsbek
Stadtteil	Rahlstedt
Flurstück	2079 der Gemarkung Neu-Rahlstedt (0543)
Grundstückseigentümer	BlmA
Objekt	Grundstücksfläche der bestehenden Einrichtung Sieker Landstraße 11
Beschreibung der Einrichtung	Aktivierung eines Reservestandorts der öffentlich-rechtlichen Unterbringung durch Eintritt des Bedarfsfalls.
Zielsetzung	Errichtung von fünf 2-geschossigen Containerbauten (insgesamt 120 Plätze, Gemeinschaftsräumen und Büros für das Unterkunft- und Sozialmanagement)
Zielgruppen	Familien und Alleinstehende aus dem Personenkreis der Geflüchteten und Schutzsuchenden aus der Ukraine.
neue Plätze	120
Infrastruktur Verkehr	Die Sieker Landstraße 11 ist durch die Buslinie 462, aber auch durch die in der Nähe verlaufenden Linien 264, 364 und 209 verkehrstechnisch gut angebunden. In ca. 1,1 km Entfernung befindet sich der Bahnhof Rahlstedt.
Infrastruktur Einzelhandel	Direkt neben der Unterkunft gibt es einen Aldi und einen Lidl Markt.
soziale Infrastruktur	<p>Es befinden sich folgende Kitas in unmittelbarer Nähe: KiTa Kleine Sterne KiTa Wiesenkinder KiTa Großlohering 14 KiTa Koboldwiesen</p> <p>In der Nähe gibt es die Grundschulen: Grundschule Neu-Rahlstedt Grundschule Großlohering Schule Brockdorffstraße (ca. 2 km Entfernung) Schule Kamminer Straße (ca. 3 km Entfernung)</p> <p>Weiterführende Schulen: Gymnasium Oldenfelde</p> <p>Sonstige Bildungseinrichtungen: Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Wandsbek Nord</p>

Bezirk	Wandsbek
	Soziale Einrichtungen: Frauen- und Mädchentreff Großlohe Kinder- und Familienhilfzentrum Großlohe Erziehungs- und Familienberatungsstelle Mittagstisch-Projekt (Fit for future) Mobile Sozialberatung im KiFaZ
zur Liegenschaft	Fünf 2-geschossige Containerbauten verteilen sich wie im beige-fügten Lageplan dargestellt auf dem Grundstück.
Standard	Der Standort bietet den Standard einer Gemeinschaftsunterkunft.
Personal	Bereitstellung eines Unterkunfts- und Sozialmanagement mit dem Schlüssel 1:80 und dem Technischen Dienst mit dem Schlüssel 1:160.
Laufzeit	offen



örU-Standort „Sieker Landstraße 11
(Altes Zollwohnheim)“, 56 Plätze



örU Reserve,
120 Plätze

